



Sorbus latifolia



Höhe	12 - 15 m
Breite	6-10m
Krone	breit-pyramidenförmig, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	grau und glatt, junge Zweige rotbraun mit weißer Behaarung
Blatt	eirund, fiederlappig, glänzend dunkelgrün, 6 - 12 cm
Blüte	weiß, in bis zu 10 cm breiten Trugdolden, Mai
Früchte	(rot)braun bis orangegelb, Ø 1 - 1,5 cm, zahlreich
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	anspruchslos, gedeiht auf nährstoffarmen Böden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	alleen und breite straßen, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Mitteleuropa

Starker und schnellwüchsiger Baum mit einer breit-pyramidenförmigen, auffallend symmetrischen Krone. Der Stamm ist grau und glatt, die jungen Zweige sind glänzend rotbraun und weiß behaart. Später werden sie kahl. Das breit-eirunde bis fast runde, feste, ledrige Blatt ist glänzend dunkelgrün. Es ist an der Unterseite filzig und gelbgrau. Auch das jung austreibende Blatt ist weißfilzig behaart. Der untief gelappte Blattrand ist gesägt. Ende Mai erscheinen die Trugdolden mit cremeweißen Blüten. Im Spätsommer folgen die (braun)roten bis orangegelben Beeren. S. latifolia hat eine besonders reiche Fruchtproduktion. Der Baum eignet sich gut für Gewerbegebiete und kann Bepflasterung gut vertragen.